

NaturFreunde Bonn e.V.

bläck fööss 2/16

A group of children in costumes are gathered outdoors. One child in a light blue hoodie is standing on a small platform, holding a small object. Other children are wearing various costumes, including a leopard print top and a red top with a patterned backpack. The background shows bare trees and a clear sky.

Waffeln statt Waffen - Kinderkostümfest 9.2. ab 15 Uhr
- Seminare – Freizeiten

Wir danken

für Geld- und Sachspenden

Familie Gillmann für die Markise und den Salat- und Brotspende-rlinnen

Für **Arbeitseinsätze** allen fleißigen Helferinnen und Helfer beim Januar-Arbeitseinsatz.



Gegen Spende abzugeben:

Bambusstangen, Eier, Lorbeerblätter



Wir suchen:

eine Baudiele für unseren Teich, Salatreste, Möhrengrün, Apfelschalen und Müslireste für unsere Kaninchen, Enten und Hühner.



Leserbrief

Auszug: „Hinsichtlich des eigenen Spendenaufrufs der Bonner Naturfreunde verweist ihr in gewohnter Knackigkeit auf die ominöse 200-Euro-Schwelle, die angeblich Spendenbescheinigungen überflüssig macht.

Ich verweise hierzu auf die Seite 31 des als Link beigefügten Ratgebers "Vereine und Steuern" des NRW-Finanzministeriums. Dort ist unter der Überschrift "200-€-Schwelle" nachlesbar, dass ein Überweisungsträger mitnichten als Spendenbeleg für den Spender/Beitragszahler eine "sichere Bank" ist. Die Angelegenheit ist vielmehr durchaus etwas tricky.

Die beim Finanzamt Bonn-Innenstadt zuständige Vereins-Sachbearbeiterin erklärte mir vor einiger Zeit hierzu:

"Das sicherste sind Spendenbescheinigungen auf amtlichem Vordruck. Ansonsten sind Ihre Mitglieder/Spender ein bisschen dem Gutdünken des zuständigen Lohnsteuerbearbeiters ausgeliefert. Wollen Sie Ihren Leuten das wirklich antun?"

In diesem Sinne wünsche ich allerseits eine guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Besser erklärt hier:

<https://>

broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/pageflip/finanzministerium/vereine-steuern/2022#/32

Elmar



NaturFreunde
nachhaltig sanft

IMPRESSUM

bläck fööss erscheint monatlich

NATURFREUNDE Bonn e.V.

Postfach 301030 - 53190 Bonn

Telefon 464840

Fax: (0228) 92933899

vorstand@naturfreundebonn.de

www.naturfreundebonn.de

Sparkasse Köln-Bonn

BLZ 37050198

Konto 83220

IBAN: DE18 3705 0198 0000 0832 20

BIC-/SWIFT-Code: COLSDE33XXX

<http://www.facebook.com/pages/NaturFreunde-Bonn-eV/108706092551361>

Natürlich können wir als gemeinnützig anerkannter Verein steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen ausstellen.

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Nici Datzkow (Grafik) Anke Heimerzheim,

Monika Heimerzheim, Paul Raths, Nele

von Kalkeren (Grafiken)

Redaktionsschluß:

15. des Vormonats.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. –

Auflage: 50 in Papier, 250 per email und auf unserer Homepage

www.naturfreundebonn.de

Druck:

GoodConnection Schicht GmbH,

Hans-Böckler-Str. 18, 53225 Bonn

**SENIOREN
TELEFON**

bei Thea Vogel

Tel. 282731



<http://www.naturfreunde.de/jobboerse>

Liebe NaturFreundinnen und NaturFreunde,

Weniger Erdöl, mehr Frieden

Die katastrophalen Zustände im Nahen und Mittleren Osten haben sehr viel mit unserem ölabhängigen Lebensstil zu tun. Die ölsüchtigen Länder des Westens bringen Diktatoren an die Macht und stürzen sie mit Kriegen und sie rüsten islamistische Kämpfer mit Waffen aus, um unliebsame Machthaber wieder los zu werden.

Seit mehr als 100 Jahren stecken Europäer und US-Amerikaner ihre Claims im arabischen Raum nach geopolitischen Interessen ab. Das Ergebnis sind zahlreiche instabile Regierungen wie die von Baschar al-Assad in Syrien, fundamentalistisch islamische Staaten wie das Ayatollah-Regime im Iran oder die autokratischen Herrscher in Saudi-Arabien. Und eben auch islamistische Kämpfer wie die Taliban oder jetzt der sogenannte Islamische Staat in Syrien und im Irak. Je nach politischer Gemengelage sind sie mal Freund, mal Feind des Westens. Ziel all dieser Nahostpolitik ist die Sicherung der Ölquellen für den fossilen Antrieb der Westwirtschaft. Über 90 Prozent unserer Mobilität hängen vom Erdöl ab.

Mit dem Verbrennen des fossilen Stoffes fachen wir den zweiten Grund der Fluchtbewegung aus Nahost und Afrika an, den Klimawandel. Als bisher eher unbeachteten Katalysator des Bürgerkriegs in Syrien haben US-Forscher der Columbia-Universität in New York und der Universität von Kalifornien die Klimaerwärmung ins Spiel gebracht. Das Online-Magazin „klimaretter.info“ schrieb vom „Brandbeschleuniger Klimawandel“.

Die Fakten: Der Nordosten Syriens war eine der fruchtbarsten Regionen des Nahen Ostens. Von 2006 bis 2010 herrschte eine Jahrhundertdürre in Syrien, die zu gravierenden Ernteausschlägen und massenhafter Migration innerhalb des Landes führte. Rund 1,5 Millionen Kleinbauern und Viehzüchter verloren so ihre Lebensgrundlage. Sie verließen ihre Heimat und flohen zunächst in den Süden des Landes. Hier flammten auch aufgrund stark gestiegener Lebensmittelpreise die ersten Proteste gegen das Regime al-Assads auf.

Assad schlug sie blutig nieder. Der Bürgerkrieg begann und die Flüchtlinge zogen weiter nach Jordanien, in den Libanon oder die Türkei. So wurden aus Klimaflüchtlingen Kriegsflüchtlinge. Insgesamt wurden im syrischen Bürgerkrieg seit 2011 rund 250.000 Menschen getötet, drei Millionen flohen außer Landes und neun Millionen sind innerhalb Syriens auf der Flucht. Laut Weltklimarat werden sich Dürren im Nahen Osten häufen und die Durchschnittstemperatur wird bis zum Ende des Jahrhunderts um vier Grad steigen. Die Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern, wäre aktive Friedenspolitik. Wer viel herumfährt, drängt indirekt noch mehr Menschen zur Flucht. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks forderte kürzlich eine Anerkennung von Klimaflüchtlingen. Ein erster richtiger Schritt. Eine mutige Politik würde den Zusammenhang zwischen Flucht und Ölkonsum herstellen und die große Aufgabe der Flüchtlingsintegration mit einem Aufschlag auf die Mineralölsteuer finanzieren. Sachlich geboten wäre dies allemal.

Herr Schäuble, Herr Gabriel, übernehmen Sie. Wir schaffen das!

(aus VCD-Magazin fairkehr Nr. 6/2015 - Seite 3, von Michael Adler, Chefredakteur)

„An jeder Eck ne andere Jeck“ so lautet das diesjährige Motto vom Bönnsche Fastelovend

Ich wünsche allen Fastelovendsjecken vil Spaß an d'r Freud beim Fastelovend fiere.

Natürlich wünsche ich auch allen Nicht-Karnevalisten eine schöne Zeit.

Viele Grüße und Berg frei Paul Rath

Sechs innovative NaturFreunde-Projekte ausgezeichnet

Innovationspreis 2015 der Naturfreunde Internationale (NFI)



©

NFI

15.12.2015 |

Seit nunmehr 120 Jahren stehen die NaturFreunde für ein solidarisches Miteinander und für eine sozial- und umweltverträgliche Freizeitgestaltung. Unsere Stärke liegt in unseren rund 500.000 Mitgliedern weltweit, die ihre Vorstellungen und Ideen in unsere Bewegung einfließen lassen. So entstehen gerade auch auf lokaler und regionaler Ebene immer wieder innovative Aktivitäten, die es verdienen, vor den Vorhang geholt zu werden!

Dazu soll der NaturFreunde-Innovationspreis der [Naturfreunde Internationale](http://www.naturfreunde.de) beitragen, der in 2015 erstmals verliehen wurde. Die beiden Siegerprojekte der NaturFreunde Eberswalde und der NaturFreunde Olomouc (Tschechien) sowie 13 weitere nominierte NaturFreunde-Projekte werden in einer Broschüre vorgestellt. Sechs der fünfzehn Aktivitäten werden von deutschen NaturFreunden angeboten: Alle Preisträger und eine ausführliche Laudatio auf: <https://www.naturfreunde.de/sechs-innovative-naturfreunde-projekte-ausgezeichnet>

Und darunter sind wir:



NaturFreunde Garten

NaturFreunde Bonn

Angebot kreativer Aktivitäten für Kinder

Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Neue Mitglieder gewonnen

Das Ziel war, Kindern die Möglichkeit zu bieten, einen Garten in der Stadt spielerisch zu entdecken. Es wurde gepflanzt, geerntet, gekocht und gebastelt – fast alles ohne Hilfe von Erwachsenen. So entstanden seit 2012 Spielgeräte, eine Kräuterspirale, ein Teich, ein Lehmhofen, Hütten und vieles mehr. Wöchentlich werden drei Kindergruppen betreut und auch in den Ferien werden Freizeitaktivitäten angeboten. Die Eltern der Kinder sind ebenfalls in die Aktivitäten involviert und so konnten neue Mitglieder aus verschiedenen Altersgruppen gewonnen werden.

Weitere Informationen: www.naturfreundebonn.de



Winterspass im Sauerland

12.02.2016 – 14.02.2016 für 8-18jährige

Der winterliche Arnsberger Wald bietet eine Menge Spiel & Spaß für die gesamte Familie und das werden wir nutzen! Tagsüber packen wir die Schlitten aus oder schütteln bei einer Schneewanderung den glitzernden Schnee aus den Tannenzweigen. Gemütlich wird es am Abend nach dem gemeinsamen Kochen mit Spielen & Anekdoten in netter Runde.

Anmeldungen und Anfragen bitte direkt an die Ortsgruppe richten:

langendreer@naturfreunde.de

Naturfreundehaus Stimm Stamm/
Meschede

Anreise: Eigenanreise

Preis: Mitglieder 30 Euro / Gäste 40 Euro



Rollenspielwochenende

9.02.2016 – 21.02.2016

Dieses Jahr haben wir uns einen ganz besonderen Ort für das legendäre Rollenspiel-Seminar ausgesucht: In den Gemäuern der mittelalterlichen Burg Husen warten nicht nur prasselnde Kaminfeuer und ein urgemütlicher Gewölbekeller auf deinen Besuch – auch rauflustige Trolle, listige Hexen und furchterregende Drachen wollen entdeckt und bespielt werden. Bewaffnet mit Stift, Würfel und Papier stürzen wir uns gemeinsam ins Abenteuer. Unsere Figuren werden dabei von uns selbst entwickelt und für das Wochenende zum Leben erweckt. Über ihr Schicksal entscheiden Würfel, Geschick und deine Mitspieler*innen. Willkommen sind alle – diejenigen, die bereits in den Bann des schwarzen Auges geraten sind werden genauso wie völlig unerfahrene Anfänger*innen auf ihre Kosten kommen.



Burg Husen/ Dortmund

Alter von: ab 14

Preis: Mitglieder 30 Euro / Gäste 50 Euro:

Anmeldung: nrw@naturfreundejugend.de

Blende, Blitz und Emotionen - Fotoseminar für Ein- und Aufsteiger

05.03.2016 – 05.03.2016

Alter von: 14

Preis: 10 Euro / Gäste 25 Euro

Eigenanreise

Anmeldung: nrw@naturfreundejugend.de



Vogel-Imbiss im Blumentopf

Wenn es draußen friert und schneit, kann es für Vögel schwierig werden, genügend Futter zu finden. Mit dem Vogel-Imbiss im Blumentopf kann leicht Abhilfe geschaffen werden. Am besten hängt Ihr die Futterkrippe in einen Baum vor Eurem Fenster. Dann könnt Ihr Meisen, Rotkehlchen und vielleicht auch Kleiber oder Spechte ganz aus der Nähe beobachten. Wenn es wärmer wird, solltet Ihr die Vögel jedoch nicht weiter füttern.

Ihr braucht:

Streufutter für Vögel

ungesalzenes Rinderfett oder Kokosfett

einen kleinen Blumentopf mit einem Loch im Boden

ein Stück Pappe

einen stabilen Ast, dünn genug, dass er durch das Loch im Blumentopf passt

Kordel, Schere

Als nächstes schneidet Ihr gut einen Meter von der Kordel ab. Das untere Ende der Kordel braucht Ihr, um den Ast mit einer Weckrutschsperre zu versehen. Das obere Ende wird später zusammen mit dem Ast durch das Loch im Blumentopf geschoben und dient zum Festbinden der Vogelkrippe im Baum. Umwickelt den Ast in der Mitte der oberen Hälfte einige Male mit der Kordel, sodass ein Knubbel entsteht und macht einen Knoten. Der Knubbel sollte so dick sein, dass der Blumentopf später nicht an dem Ast herunterrutschen kann.

Zum Abdichten des Loches kommt nun die Pappe ins Spiel. Schneidet daraus einen Kreis aus, der auf den Boden des Blumentopfes passt.

Schneidet in die Mitte des Pappkreises ein kleines Loch und schiebt ihn von oben auf den Stock, bis er auf dem Kordelknubbel sitzt. Achtet darauf, dass die Kordel, an der Ihr die Vogelkrippe später aufhängt, mit durch das Loch geführt wird.

Nun müsst Ihr das Fett in einem Topf langsam erhitzen. Wenn es geschmolzen ist, könnt Ihr den Herd abstellen und den Topf von der Platte nehmen. Rührt nun das Vogelstreufutter unter. Zusätzlich könnt Ihr auch noch ein paar Haferflocken hinzugeben. Nehmt rund doppelt so viel Futter wie die Menge des verwendeten Fetts. Danach muss die Körner-Fett-Mischung erst einmal abkühlen. In der Zwischenzeit könnt Ihr den Blumentopf auf den Ast schieben. Der Pappkreis sollte dabei den Boden berühren. Ihr müsst darauf achten, dass auch die Kordel durch das Loch im Blumentopf geführt wird.

Die abgekühlte, noch weiche Körnermasse wird um den Ast herum in den Blumentopf gefüllt. Erst wenn sie ganz erkaltet und fest geworden ist, könnt Ihr den Blumentopf umdrehen und mit der Kordel in einem Baum befestigen. Fertig ist der Vogel-Imbiss!



Du möchtest beim Kindergipfel 2016 dabei sein?

Vielfältige Workshops rund um das vielfältige Thema Afrika
Aufmerksamkeit bei Erwachsenen für das, was du zu sagen hast
Austausch mit anderen Kindern und Jugendlichen über deine Ideen und Wünsche

Die Gelegenheit, deine Meinung in der Öffentlichkeit zu vertreten und natürlich unendlich viel Spaß!

Alles Wichtige in Kürze:

- Datum: 26. - 29.05.2016
- Ort: Haus der Jugend Frankfurt,
- 10 bis 14 Jahre
- Kosten: Mitglieder 40 Euro, Nichtmitglieder 50 Euro
- Anmeldeschluss: 17.04.2016
- Leistungen: Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Programm sind inbegriffen.
- Für die An- und Abreise (jeweils Frankfurt HBF) bist du selbst verantwortlich. In der Zeit dazwischen unterliegst du der Aufsichtspflicht der Naturfreundejugend.

Naturfreundejugend Deutschlands
Warschauer Straße 59a
10243 Berlin

Tel: 030/29773278

Fax: 030/29773280

eMail: info@kindergipfel.de

U
F
INFO

Kindergruppe **U**mwelt**F**orscherInnen
Dienstags, 16 Uhr
im NaturFreundergarten in Bonn-Beuel, Rheinaustraße 9
besucht uns auch im internet www.naturfreundebonn.de
Tel. 464840 oder EMaIL naturfreundekinderbonn@t-online.de

Waffeln statt Waffen

Kinderkostümfest

Dienstag 9.2. ab 15 Uhr

im Naturfreundergarten Rheinaustraße 9

Eintritt 2 Euro - Erwachsene 3 Euro

unseren Mitgliedern gewähren wir 1 Euro Rabatt

für eine Waffel und Kakao



Spiele - Tanz - Kostümprämierung ...



Dir liegen die NaturFreunde und Deine Ortsgruppe am Herzen? Du möchtest es anpacken und Deine Ortsgruppe zukunftsorientiert gestalten? Ja? Dann melde Dich jetzt an zu den Seminaren der NaturFreunde-Ehrenamtsakademie!

Die neue NaturFreunde-Ehrenamtsakademie qualifiziert engagierte und offene Mitglieder für eine erfolgreiche und moderne ehrenamtliche Verbandsarbeit.

Im Jahr 2016 finden vier erste Seminare der NaturFreunde-Ehrenamtsakademie statt. Die Seminare richten sich an alle Mitglieder, die offen sind für Methoden moderner Verbandsarbeit und zudem motiviert, das Erlernete in der eigenen Ortsgruppe auch anzuwenden. Die Teilnahme auch an einzelnen Seminaren ist möglich. Weitere Seminare sind geplant.



Ehrenamtsmanagement

15.–17.4.2016 | Heidelberg

Themen: Ehrenamt gestern und heute, Ehrenamtskultur, Routinen und Pfade, Transparenz und Partizipation, Neugier und Kooperation, Instrumente & Methoden (SWOT-Analyse, Stakeholder-Analyse, Projektarbeit, Netzwerke)

Erfolgreiche Führung und Kommunikation in der Ortsgruppe

17.–18.6. 2016 | Heidelberg

Themen: Grundlagen erfolgreicher Kommunikation, Bedeutung von Führung, Vorstandsarbeit als Führungsaufgabe, Zielerreichung mittels passgenauer Kommunikation, die hohe Kunst der Delegation, Umgang mit Konflikten, Möglichkeiten der Konfliktlösung

Projekte planen und durchführen

9.–10.9.2016 | Nürnberg

Themen: Austausch über gelungene Projekte in den Ortsgruppen, Entwicklung von Projektideen, Einführung in Grundlagen der Projektarbeit, Erprobung von Werkzeugen für erfolgreiche Projektarbeit



Partizipation als Schlüssel erfolgreicher Vereinsarbeit

7.–8.10.2016 | Köln

Themen: Grundlagen der Partizipation, Beteiligungsformen, Gestaltung von Beteiligungsprozessen im Verband, Methoden von Beteiligung, Praxisbeispiele



Anmeldung und Informationen

Anne Eichhorst, (030) 29 77 32 -64, eichhorst@naturfreunde.de

Blume des Jahres

Die Blumen des Jahres seit 1980

Mit der Aktion „Blume des Jahres“ macht die Loki Schmidt Stiftung seit 1980 auf gefährdete Pflanzen und ihre Lebensräume aufmerksam. Jährlich gibt sie einen Kalender heraus, in dem sie die Blume des Jahres und ihren Lebensraum in anspruchsvollen Aufnahmen vorstellt.



Blume des Jahres 2016:

Die Wiesen-Schlüsselblume

Die Loki Schmidt Stiftung hat am 21. Oktober die Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*) zur Blume des Jahres 2016 ernannt. Damit soll für den Schutz dieser selten gewordenen Pflanze geworben werden, die in den meisten Bundesländern auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Die Blume des Jahres steht immer auch stellvertretend für einen bedrohten Lebensraum. Bei der Wiesen-Schlüsselblume sind dies sonnige, eher trockene Wiesen und lichte Wälder auf kalkhaltigen Böden.

Die satt gelben Blüten schmücken zur Osterzeit in vielen Gegenden Deutschlands Wiesen, Wegränder und Böschungen. Sie gelten als Frühlingsboten. Dennoch wird die Wiesen-Schlüsselblume in vielen Gebieten immer seltener. Die intensive Nutzung von Wiesen und Weiden, die Düngung, und auch der Umbruch von Grünland zu Ackerland führen dazu, dass die Pflanze an vielen Orten nicht mehr zu finden ist. An anderen Stellen wurde die traditionelle Nutzung der Wiesen aufgegeben, so dass Büsche und Bäume dort die lichtliebenden Schlüsselblumen verdrängen. Zwar kann die Blume des Jahres 2016 auch in lichten Wäldern wachsen, aber wenn die Beschattung im Wald zu stark wird, verschwindet sie.

Die Wiesen-Schlüsselblumen werden von vielen Insekten bestäubt, wie z. B. Schmetterlingen, Hummeln, verschiedenen Fliegenarten und vielen anderen.

Die attraktive, mehrjährige Staude erreicht eine Höhe von 20 cm und erfreut uns von März bis Mai mit ihren sattgelben Blüten. Jedes ihrer Blütenblätter trägt ein orangefarbenes Saftmal. Die Blüten stehen zu mehreren eng beieinander an einem Stiel und haben einen angenehmen Duft. Ihre Anordnung erinnert an ein Schlüsselbund, was den Namen der Blume erklärt. Der wissenschaftliche Name *Primula* (die erste) *veris* (Frühling) bedeutet in etwa „erste Blume im Frühling“. Die Blume des Jahres 2016 ist daher auch eine beliebte Gartenpflanze. Sie steht bundesweit unter Schutz und darf nicht in der Natur ausgegraben werden. Viele Gärtnereien bieten die Pflanze an. Die Loki Schmidt Stiftung hält Postkarten mit Samentütchen bereit, die kostenlos bestellt werden können.

Ein von der Loki Schmidt Stiftung herausgegebener Kalender für das Jahr 2016 stellt die Wiesen-Schlüsselblume und ihren Lebensraum vor. Der Kalender und die Samen der Blume des Jahres 2016 können unter info@loki-schmidt-stiftung.de oder unter der Telefonnummer 040 243443 bestellt werden.



Öffnungszeiten der Stadt und ihrer Einrichtungen

Weiberfastnacht, Donnerstag, 4. 2. – 9.2.

Museen

Das Kunstmuseum Bonn öffnet Karnevalsfreitag, -samstag, -sonntag und Veilchendienstag von 11 bis 18 Uhr. Weiberfastnacht und Rosenmontag bleibt das Haus geschlossen. Infos zu aktuellen Ausstellungen gibt es unter www.kunstmuseum-bonn.de

Das Stadtmuseum Bonn und das Ernst-Moritz-Arndt-Haus schließen in der Karnevalszeit vom 1. bis zum 9. Februar. Infos über aktuelle Ausstellungen und Veranstaltungen gibt es unter www.bonn.de/@stadtmuseum

Bonn-Info

Für Bonner und Bonn-Besucher steht die Bonn-Information Weiberfastnacht von 8 bis 12 Uhr, Freitag und Veilchendienstag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 14 Uhr zur Verfügung. An Rosenmontag bleibt die Bonn-Info geschlossen, sie ist jedoch telefonisch erreichbar unter 0228 - 77 50 00.

Stadtverwaltung

Alle Dienststellen im Rathaus Beuel sind wegen des Rathaussturms an Weiberfastnacht geschlossen.

Im Stadthaus und den anderen Bezirksrathäusern öffnen die Bürgerdienste der Stadtverwaltung Weiberfastnacht von 8 bis 12 Uhr, Karnevalsfreitag von 8 bis 13 Uhr. Rosenmontag sind sie geschlossen.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv steht Weiberfastnacht von 10 bis 12 Uhr offen und Freitag von 10 bis 13 Uhr. Samstag und Rosenmontag ist das Stadtarchiv zu. Ab Dienstag gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Weitere Infos zum Angebot des Stadtarchivs gibt es unter www.bonn.de/@stadtarchiv

Bibliotheken

Weiberfastnacht und Rosenmontag sind alle Einrichtungen der Stadtbibliothek geschlossen. An den anderen Tagen gelten die bekannten Öffnungszeiten, die unter www.bonn.de/@stadtbibliothek im Bereich "Zweigstellen vor Ort" aufgeführt sind.

Internationale Begegnungsstätte

Die Internationale Begegnungsstätte in der Quantiusstraße ist an Weiberfastnacht von 9 bis 12 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr und Veilchendienstag von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Rosenmontag ist sie geschlossen

Bäder

An Weiberfastnacht sind alle Bäder geschlossen. Auch Karnevalssonntag und Rosenmontag bleiben die Bäder zu. Am Freitag und Samstag gelten an diesen Tagen die üblichen Öffnungszeiten, die unter www.bonn.de/@baeder



Kindersammelstelle (für Kinder, die von der Polizei beim Rosenmontagszug ohne Begleitung aufgegriffen werden) wird am 8.2.2016 in der Wagendurchfahrt des Alten Rathauses eingerichtet.

Die Betreuung hat der Festausschuss Bonner Karneval organisiert: Frau Susanne Geist wird in der Zeit von 10:30 bis ca. 17:00 Uhr als Betreuerin zur Verfügung stehen.

Vorstandssitzung
Montag, 22. 2., 20 Uhr
bei Monika

Mitgliedertreff
Mittwoch, 3.2., ab 19 Uhr



Eine **Schulung für Junghelferinnen und Junghelfer** findet am **20.2.** um **15 Uhr** im Naturfreundegarten statt.



Vorschau

10.4. Pflanzentauschbörse
17.4. Mitgliederversammlung
18.6. Offene Gartenpforte

5.-12.6. Bundeswandertage Heiligenstadt
Nähere Infos: Eveline Steller
sport@naturfreunde.de

19.-21.8. Ferienabschlußcamp

4.9. Sommerfest
20.11. Lichtermarkt



Geplante Freizeiten im Naturfreundegarten

Holzwerkstatt 21.-24.3.
Wasserwoche 29.3.-1.4.
UmweltforscherInnen unterwegs 11.7.-29.7.
Theater 1.8.-19.8.
Olympia – dabei sein ist alles 10.-14.10.
Waldwoche 17.-21.10.

Donnerstag, 11. 2, 19 Uhr,
Ensemble Hand in Hand, AWO,
Ohm-Thiebes-Haus, Beuel, Neustraße
86

Wir gratulieren im Februar zum Geburtstag

02	Levke Budnik	
02	Lydie Matuscheck	
10	Veronica Albrink	
10	Jaqueline Dertinger	
11	Sandra Eschweiler	
13	Feridun Bergmann	wird 15
13	Yannis Marian	
18.	Maria-Henriette Weiler	
23	Stefan Terborg	
24	Ulrike Ries-Staudacher	wird 70



Als neue Mitglieder begrüßen wir
Claudia Diekmann
Levin Diekmann



Dank eines motivierten Vaters funktioniert jetzt unser Pizzaofen.
Den Pizzaofen verleihen wir natürlich auch außerhalb der Freizeiten.

Trotz der vielen Helferinnen und Helfer gibt es noch einige Arbeiten zu erledigen, die nicht von den Kindern gemacht werden. Wir suchen jemand, der mit einer Kettensäge Äste absägt und oder Holz kleinsägt.



Viel Spaß an den närrischen Tagen